



Hennis hamsterstarke Hamburgrallye

– Die Kraft des Windes und der Natur (Wilhelmsburg)

Energieberg Georgswerder

Meistens ist Henni ein sehr vorbildlicher Hamster und macht sich viele Gedanken um Umwelt- und Klimaschutz. Anstatt mit dem Auto fährt er mit Bus und Bahn und auch seinen Müll trennt er immer ganz brav. Aber wenn er seinen Mülleimer schon wieder nach viel zu kurzer Zeit leeren muss, dann fragt er sich schon: Wo kommt eigentlich der ganze Müll hin und was passiert damit? Deswegen ist er zum Energieberg in Georgswerder gefahren – dort hat er eine ganze Menge gelernt und will dieses Wissen jetzt an euch weitergeben.

Nach dem zweiten Weltkrieg gab es in Deutschland eine ganze Menge Müll. In Hamburg wurden Trümmer, Haushaltsmüll und auch giftige Industrieabfälle wie Lacke und Farben auf einer Wiese in Wilhelmsburg aufgetürmt. Weil dieser giftige Abfall schlecht war für die Umwelt und die Menschen, die in der Nähe lebten, wurde der entstandene Müllberg aufwendig abgedeckt, gesichert und schließlich bepflanzt. Heute stehen auf dem 40 Meter hohen grünen Hügel mehrere Windkraftanlagen und nichts erinnert mehr an das, was darunter liegt. Stattdessen gibt es ganz oben einen Horizontweg, von dem aus man einen eindrucksvollen Blick auf Hamburg hat.

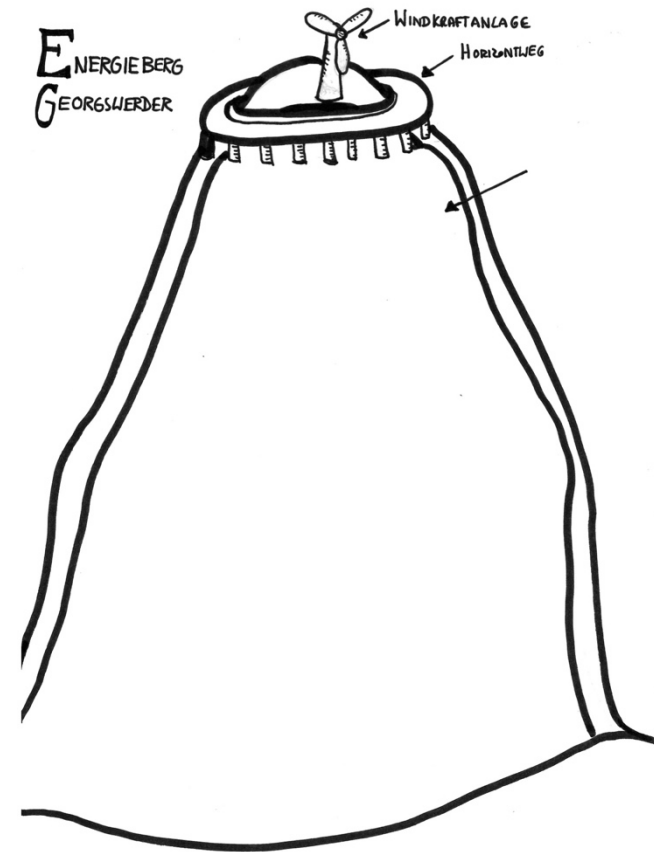
Achtung! Der Energieberg ist vom 1. April bis 31. Oktober **dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr** geöffnet (letzter Einlass 17:30 Uhr).



Eine der Windkraftanlagen steht in der Mitte des Horizontwegs und ist mit Tieren verziert. Welches Tier ist darauf zu sehen?



Was glaubst du, was sich Inneren des Berges verbirgt? Ist es nur Müll oder gibt es ein geheimnisvolles Wesen, das dort unter der Erde lebt?



Buchtipp für alle Umweltschützer und die, die es mal werden wollen: Till Penzek & Julia Neuhaus (Ill.), *Die Klimaschweine*, Kunstanstifter Verlag 2020



Windmühle Johanna

Mitten in Wilhelmsburg steht eine große historische Windmühle mit dem Namen Johanna. Als Henni Johanna zum ersten Mal besucht hat, war er ganz verduzt. Zur Mühle führt ein alter Kopfsteinpflasterweg, auf einer Seite steht ein altes Fachwerkhaus und auf der anderen liegt ein großer Teich mit wunderschönen Seerosen – kann das wirklich noch Hamburg sein?

Johanna ist ein sogenannter Galerieholländer und steht schon seit fast 150 Jahren an ihrem Platz. In ihr wurde Backschrot sowie Weizen- und Roggenflocken gemahlen. Aber auch Hafer, Gerste, Erbsen und Bohnen wurden hier zu Futterschrot für Kühe und Schweine verarbeitet. Heute steht die Windmühle unter Denkmalschutz und beherbergt ein Café sowie ein Museum. Auch regelmäßige Veranstaltungen wie ein plattdeutscher Stammtisch, Märkte und Feste finden hier statt. Außerdem können hier Hochzeiten gefeiert werden – Henni hofft, dass er ganz bald zu einer Mühlenhochzeit eingeladen wird.

In einer Zeit vor Handys und Telefonen haben Müller die Flügel ihrer Windmühlen genutzt, um mit anderen Menschen zu kommunizieren – verschiedene Flügelstellungen haben verschiedene Bedeutungen. Auf einer Seite der Mühle findest du eine Infografik dazu, welche Flügelstellung was bedeutet hat.

 Was kann man mit den Flügeln der Windmühle alles sagen?

Buchtipps für alle, die jetzt schon angefangen haben „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ zu summen: Franziska Biermann (Illu.), Nils Kacirek & Susanne Koppe, *Herzlichen Glückwunsch, kleines Huhn! Die 24 schönsten Kinderlieder zum Anschauen, Hören und Mitzwitschern!*, Bloomsbury 2012

Wilhelmsburger Inselfpark

• Friedhof der guten Ideen


Kennst du das, manchmal hast du eine richtig gute Idee, aber irgendwann musst du sie trotzdem beerdigen, weil du sie einfach nicht umsetzen kannst? Henni jedenfalls kennt das nur zu gut. Zum Beispiel hat er einmal davon geträumt, ein Hamsterrad zu bauen, mit dem er bis zum Mond reisen kann. Bis heute ist ihm das nicht gelungen, und vielleicht ist es langsam an der Zeit, eine Ruhestätte für diese Idee zu finden.


So wie Henni und vielleicht auch dir geht es ganz vielen Menschen.

Damit ihre tollen Ideen nicht einfach so verschwinden, hat der Künstler Mark Wehrmann während der Internationalen Gartenschau 2013 den Friedhof der guten Ideen angelegt.

Er hat Spaziergänger gefragt, welche Ideen sie einmal hatten und aufgeben mussten. Diese Ideen hat er auf Grabsteinen festgehalten, die heute im Hamburger Inselfpark stehen.

Bevor Wehrmann eine Inschrift zusagte, fragte er ein letztes Mal nach: Bist du bereit, deine Idee vollends zu begraben? Bist du bereit, sie öffentlich zu machen?

 Lies dir die Inschriften auf den Grabsteinen durch. Welche gefällt dir am besten?


 Hast du auch große Träume oder total verrückte Ideen, die du gerne umsetzen möchtest? Dann berichte Henni davon.


Buchtipps für alle Erfinder und Wunschdenker: Boy Lornsen, *Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt*, Thienemann 1967 / Paul Maar, *Eine Woche voller Samstage*, Oetinger 1973



• Heimatgarten – ein Nasenabenteuer

Sommer ist die Zeit des Gartens. Alles blüht und duftet und schmeckt. Im Inselepark Wilhelmsburg gibt es einen Heimatgarten, in dem alle ein kleines Gartenerlebnis haben können. In mehreren Hochbeeten wachsen hier verschiedene Beeren und Kräuter – und alles ist dazu da, um gegessen und mitgenommen zu werden.


 Gehe zum zweiten Beet von rechts und reibe die Blätter der verschiedenen Pflanzen mit deinen Fingern. Was kannst du riechen? Woran erinnern dich die Gerüche? Henni ist sich ganz sicher, dass es irgendwo nach Zahnpasta gerochen hat.


 **Bonus:** Bei seiner Wanderung durch das Kräuterbeet hat Henni einen Kräutergnom getroffen. Er liebt alle Pflanzen, die duften, und ist ein bisschen Lichtscheu. Kannst du ihn vielleicht im Beet entdecken? Wo hat er sich versteckt?

Buchtipp für alle Gartenfreund*innen: Anne Möller, *Über Land und durch die Luft*, Atlantis 2001

• Rosenboulevard

Nicht weit vom Heimatgarten blüht und duftet es nochmal ganz anders. Auf dem farbenfrohen Rosenboulevard kannst über 200 verschiedene Rosen-Arten bestaunen und beschnuppern. Wusstest du, dass jede neu gezüchtete Rose einen Namen bekommt? Henni Hams sammelt besonders witzige und ungewöhnliche Rosennamen. Hier ein paar Namen aus seiner Sammlung: Schneezwerg, Duftwolke, Anne of Geierstein, Heidefeuer, Adam Messerich, Scharlachglut, Fisherman's Friend und Walburga.

 Wenn du einer neuen Rose einen Namen geben dürftest, wie würdest du sie nennen?

 Wenn du magst, kannst du auch noch malen, wie diese Rose aussehen würde.

Buchtipp für alle Pflanzen- und Bienenfreund*innen: Adrienne Barman, *Kaktus, Klee und Kopfsalat. Das große Sammelsurium der Pflanzen*, Aladin 2018 / Piotr Socha, *Bienen*, Gerstenberg 2016